

Tagesimpuls – 27. Mai 2020

Tageslosung:

Der Herr wird's vollenden um meinetwillen.

Psalm 138,8

Tageslese (nach dem ökumenischen Leseplan):

Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus, an Timotheus, mein geliebtes Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserm Herrn! Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Vorfahren her mit reinem Gewissen, wenn ich ohne Unterlass deiner gedenke in meinem Gebet, Tag und Nacht. Und wenn ich an deine Tränen denke, verlangt mich, dich zu sehen, damit ich mit Freude erfüllt werde. Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckst die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer. Aus diesem Grund leide ich dies alles; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag.

2. Timotheus 1, 1-12; Luther 2017

Kurz vor seinem Tod schreibt Paulus diesen Brief. Es sind die sogenannten letzten Worte, die er an seinen geistlichen Sohn Timotheus schreibt, um ihn zur Treue im Glauben und im Dienst zu ermutigen. Diese Ermutigung war nötig, dann Timotheus erlebte in seinem Dienst viel Entmutigung. Immer wieder wurde er von Ungläubigen

und auch Gläubigen angegriffen. Paulus ermutigt ihn, keine Angst vor Menschen zu haben, sondern zu Vertrauen in Gott. In ihm lebte der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Zudem hatte Timotheus durch Handauflegung übernatürliche, geistliche Gaben bekommen. Hier geht es um ein übernatürliches Wirken Gottes in einem Menschen und durch ihn. Im 1. Korintherbrief führt Paulus geistliche Gaben auf: Prophetie, Sprachengebet, Auslegung der Sprache, Leitung, Evangelisation, dienen und noch einige mehr. Es sind übernatürliche Gaben, die der Heilige Geist den Gläubigen als Hilfe für den Dienst gibt. Paulus betont aber auch, dass dabei die Liebe das Wichtigste ist. Diese Gaben des Geistes sind auch heute noch in den Gläubigen wirksam und auch heute noch gibt es den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Wir sollten lernen, mehr und mehr diese übernatürlichen Quellen in uns kennen zu lernen und dadurch zum Segen für die Menschen zu werden.

Vorschlag zum Gebet:

Jesus, lass mich erkennen welche Gaben du mir gegeben hast. Gib mir den Mut sie anzuwenden. Hilf mir, dass ich in meinem Leben nicht dem Geist der Furcht vor anderen Raum gebe, sondern dem Wirken deines Geistes in mir.

Amen.

Über Ihre Gedanken und Rückmeldungen freut sich – Jörg Schnackenburg

Über dirk.hasselbeck@kbz.ekiba.de